



**Jahresrückblick
über die veröffentlichten
Stadtratsgeschäfte**

Schlagwortverzeichnis	Seite	Schlagwortverzeichnis	Seite
<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsvergaben <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmbad Bruggwiesen - Technische Erneuerung 2 • SBB-Station Opfikon - Abdichtung Tunneldecke 4 • Liegenschaft Mühlegasse 2/4 - Unterhaltsarbeiten 4 • Aussenwohngruppe Böschenmatte - Dementen gerechte Ausbauten 5 • Alterszentrum Gibeleich 5 • Liegenschaft Oberhauserstrasse 33 5/6 • Glattpark - Quartierplan Oberhauserriet - Erschliessung der 2. Etappe 7 • Erneuerung von Spielplätzen 11 • SBB-Station Opfikon - Undichte Tunneldecke 16 ● Bauberechnungen <ul style="list-style-type: none"> • Schulanlage Halden - Reparaturarbeiten in der Turnhalle 2 • Schulanlage Lättenwiesen und Halden - Werterhaltungsarbeiten 2/3 • Groberschliessung Glattpark - Bauabrechnung Rietwiesenstrasse 3 • Baukostenabrechnungen 4/5 • Doppelkindergarten Glattweg 6 • Mühlegasse 2/4 - Kellersanierung 8 • Oberhauserstrasse 33 8 • Opfikerpark und Sportanlage Au 13 ● Behörden und Verwaltung <ul style="list-style-type: none"> • Integrationsarbeit- Bewilligung einer 30%-Stelle 2 • Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung eines Kleintraktors 6 • Geografisches Informationssystem GIS - Schlussabrechnung 10/11 • Software-Erneuerung - Kreditabrechnung 11 • Betriebs- und Stadtammannamt Opfikon 14 ● Strassen <ul style="list-style-type: none"> • Bettackerstrasse - Erneuerung von Strasse und Beleuchtung 7 • Gartenstrasse - Belagserneuerung 7 • Industriestrasse - Kreditbewilligung 8/9 • Erneuerung Wydackerstrasse - Bauabrechnung 15 • Müllackerstrasse/Glatthofstrasse - Erneuerung 16/17 • Quartierplan Oberhauserriet (Glattpark) - Erschliessung 2. Etappe 17 		<ul style="list-style-type: none"> ● Vorlagen an den Gemeinderat <ul style="list-style-type: none"> • Kreisel Glatthofkreuzung 3 • Kernzone Opfikon - Privater Gestaltungsplan 3 • Kinderkrippe Bambi 7 - Kreditantrag zHd des Gemeinderates 6/7 • Landsicherung im Ortsteil Glattpark - Umfassendes Tauschgeschäft mit der Stadt Zürich 8 • Kläranlageverband Kloten/Opfikon - Überführung in eine Interkommunale Anstalt 9 • Spitalverband Bülach - Teilrevision der Zweckverbandsstatuten 10 • Spitex-Verordnung 11 • Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene - Statutenrevision 11 • Friedhof- und Bestattungsverordnung - Revision 12 • Krankenhausverband Zürcher Unterland - Umwandlung in eine Interkommunale Anstalt 13 • Ortsplanung Stadtteil Glattpark - Teilrevision Nutzungsplanung 13 • Gebietsentwicklung Glattpark - Rahmenkredit 14 • Sportanlage Au - Gebäudesanierung und -erweiterung 16 ● Diverses <ul style="list-style-type: none"> • Verkauf von 1'989 m² Bauland an der Rohrstrasse 2 • Gasversorgung Opfikon - Jahresrechnung 2008 3 • Krankenhausverband Zürcher Unterland - Pflegezentrum Embrach 4 • Hallenbad Bruggwiesen - Umstellung von Chlorgas auf ein Alternativsystem 6 • Liegenschaft Schaffhauserstrasse 127 6 • Verkauf der Liegenschaft Stationsstrasse 8 8 • Schulgänzende Tagesstrukturen 9/10 • Hauptsammelstelle im Rohr 12 • Gasversorgung Opfikon - Voranschlag 2010 12 • Energiestadt Opfikon 12/13 • Liegenschaft Schaffhauserstrasse 90 - Verkauf 14/15 • Restaurant Bruggwiesen - Pächterwechsel 17 	

Stadtratssitzungen vom 13., 27. Januar und 10. Februar 2009

Schwimmbad Bruggwiesen - Technische Erneuerung

Eine steigende Zahl von technischen Störungen prägt den Betrieb der in den Jahren 1973/74 erstellten Schwimmbadanlage Bruggwiesen. Im laufenden Jahr sind zwei Wasser-Filterpumpen, der Elektro-Schaltschrank sowie das Kieselgur-Druckan-schwemmfiltersystem zu ersetzen. Der Umstand, dass eine der Filterpumpen nicht mehr funktioniert und die zweite lediglich mit ungenügender Kapazität, macht die unverzügliche Ersatzanschaffung dringlich. Der Stadtrat bewilligte den erforderlichen Kredit von CHF 365'000.--.

Schulanlage Halden - Reparaturarbeiten in der Turnhalle - Abrechnung

Für den Ersatz des defekten Turnhallen-Bodens in der Schulanlage Halden bewilligte der Stadtrat im Juni 2005 einen Kredit von CHF 250'000.00. Die tatsächlichen Aufwendungen betragen nun CHF 312'339.45. Die Mehrkosten resultieren aus nachträglichen Abdichtungsarbeiten und Sondagen an den Aussenwänden.

Im Weiteren genehmigte der Stadtrat die Bauabrechnung für das Abdichten der südlichen Kellerwand (ebenfalls Turnhalle Halden). Dort wurde der Kredit um CHF 38'048.15 unterschritten.

Stadtratssitzung vom 24. Februar 2009

Integrationsarbeit - Bewilligung einer 30%-Stelle

Das Regierungsprogramm 2006-2010 des Stadtrates beinhaltet unter anderem das Ziel, die Integration zu fördern. Dazu verabschiedete die Exekutive im Jahr 2007 ein Integrationskonzept bei dessen Umsetzung die neu zu schaffende Stelle eines Integrationsbeauftragten eine zentrale Rolle einnimmt. Im Rahmen einer einjährigen Versuchsphase bewilligte der Stadtrat im vergangenen Jahr ein 30%-Arbeitspensum für diese Funktion.

Die gemachten Erfahrungen veranlassen den Stadtrat, dem Gemeinderat die unbefristete Fortführung dieser neu geschaffenen Funktion zu beantragen.

Verkauf von 1'989 m² Bauland an der Rohrstrasse

Die Liegenschaft Rohrstrasse 50 dient keiner öffentlichen Aufgabe mehr, nachdem die darin untergebrachte Jugenddisco seit kurzem das Vereinslokal des Turnvereins Opfikon benutzen kann.

Für das 1'989 m² grosse Grundstück gingen drei Kaufofferten ein. Der Stadtrat veräussert die Parzelle zu einem Quadratmeterpreis von CHF 1'500 und erzielt damit einen Verkaufserlös von knapp CHF 3.0 Mio.

Schulanlagen Lättenwiesen und Halden - Werterhaltungsarbeiten

Im Trakt D der Schulanlage Lättenwiesen sind unter anderem Wohnungen untergebracht. Durchgerostete Wasserleitungen führen zu einer Aufweichung des Mauerwerkes und zu einer Ablö-

sung von Keramikplatten im Badezimmer. Der Stadtrat bewilligte CHF 30'000 zur Schadensbehebung.

Seit Herbst 2008 häufen sich Leitungsbrüche in der Hauszuleitung für die Wasserversorgung des Traktes C in der Schulanlage Halden. Die 60 Jahre alten Leitungen sind in einem instabilen Zustand, und erfordern eine Erneuerung. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 25'000.

Groberschliessung Glattpark - Bauabrechnung Rietwiesenstrasse

Im Mai 2008 bewilligte der Stadtrat für den Teilausbau der Rietwiesenstrasse östlich der Earhart-Strasse einen Objektkredit von CHF 202'000. Die Bauabrechnung weist nun Gesamtkosten von CHF 214'341.90 aus. Darin sind - im Gegensatz zum Budget - Landanteilkosten von CHF 35'000 enthalten. Somit resultiert eine Kreditunterschreitung von knapp CHF 23'000.

Das kantonale Strassengesetz erlaubt eine teilweise Weiterverrechnung der Aufwendungen mittels Grundeigentümerbeiträge. Im vorliegenden Fall lassen sich CHF 89'309.15 Dritten belasten.

Kreisel Glatthofkreuzung

In Übereinstimmung mit dem Strassenraumgestaltungskonzept der Stadt Opfikon plant der Kanton Zürich, die Glatthofkreuzung in einen Kreisel umzubauen. Damit soll ein Beitrag zur Aufwertung des Zentrums geleistet werden. Für die Busbevorzugung ist auf den drei betroffenen Zufahrtsstrassen eine kombinierte Bus-/Velospur vorgesehen. Dem Individualverkehr steht auf allen Zufahrtsachsen eine Fahrspur zur Verfügung.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 2'452'000. Zwischen der Stadt Opfikon und den Verantwortlichen des Kantons Zürich wurde ein Kostenteiler ausgehandelt, wonach die Stadt Opfikon einen Beitrag von CHF 850'000 zu leisten hat. Hinzu kommen Aufwendungen für die Gestaltung des Innenkreisels von CHF 50'000. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, einen Kredit von CHF 900'000 zu bewilligen.

Kernzone Opfikon - Privater Gestaltungsplan

Mangels genügender Marktakzeptanz wurde das Projekt 'bohème' überarbeitet. Nunmehr sollen zwei Zeilen mit je 6 Reiheneinfamilienhäusern auf dem städtischen Grundstück in der Kernzone Opfikon realisiert werden. Weiterhin sollen die Verkaufsobjekte durch einen privaten Investor realisiert werden.

Um das Projekt realisieren zu können, wird dem Gemeinderat beantragt, den privaten Gestaltungsplan festzusetzen.

Gasversorgung Opfikon - Jahresrechnung 2008

Die Gasversorgung Opfikon weist für das Jahr 2008 einen Betriebsgewinn von CHF 179'447 (Budget CHF 203'148) aus. Die Gasbezugspreise stiegen im Jahr 2008 um weitere 5%. Im hydrologischen Jahr 2008 stieg der Gasabsatz von 72 auf 79 GWh. Gegenüber dem Vorjahr waren tiefere Temperaturen zu messen, was zu höheren Heizgradtagen (3'071 gegenüber 2'318) führte. Im Berichtsjahr konnten Netzausbauten in den Bereichen Feldegg-, Schaffhauser- und Rohrstrasse fertig gestellt werden. Für diese Projekte wurden CHF 301'000 aktiviert.

Stadtratssitzungen vom 10. und 24.
März 2010

SBB-Station Opfikon - Abdichtung Tunneldecke

Im Zugangsbereich der unterirdischen SBB-Station Opfikon wird aktuell ein Selbstbedienungsrestaurant gebaut. Damit bietet sich die kostengünstige Gelegenheit, das private Bauvorhaben mit einer Abdichtung der Tunneldecke zu verbinden. Damit soll das Durchsickern von Wasser auf die darunter liegende Eisenbahnlinie verhindert werden. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 20'950.00.

Krankenheimverband Zürcher Unterland (KZU) - Pflegezentrum Embrach

Aktuell betreibt der Krankenheimverband Zürcher Unterland in Bassersdorf, Kloten und Embrach über 180 Pflegeplätze. Prognosen lassen erwarten, dass im Jahr 2015 regional rund 400 bis 500 Betten fehlen werden.

Der Verband prüft daher den Bau eines Pflegezentrums auf dem Gelände des Psychiatriezentrums Hard in Embrach. Mit einem Kredit von CHF 1.3 Mio soll das Projekt konkretisiert und die auf CHF 40 Mio. veranschlagten Baukosten überprüft werden. Der Stadtrat genehmigt den auf die Stadt Opfikon fallenden Projektierungskreditanteil von CHF 198'538.65.

Liegenschaft Mühlegasse 2/4 - Unterhaltsarbeiten

Die Liegenschaft Mühlegasse 2/4 befindet sich im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte der Stadt Opfikon. Sie bedarf in verschiedenen Teilen der Sanierung. So sind eine Teilerneuerung der Haustechnik-Installationen (Sanitär/Elektro) sowie

Malerarbeiten geplant. Der Stadtrat bewilligte Mittel von CHF 212'000.00.

Baukostenabrechnungen

Im Januar 2005 bewilligte der Stadtrat für den kommunalen Anteil an den Baukosten der Glattalbahnen im Abschnitt Glattpark-Auzelg einen Bruttokredit von CHF 520'000. Die Bauabrechnung weist eine Kostenüberschreitung um CHF 216'736.20 aus. Diese begründet sich in einer gegenüber der Projektierung reduzierten Anzahl von Veloabstellplätzen. Zudem konnte - entgegen der Budgetierungsannahme - eine hälftige Kostenbeteiligung der Stadt Zürich erwirkt werden. Im weiteren reduzierten sich die Gesamtkosten der Signalsteuerung für die Kreuzung Thurgauer-/Glattparkstrasse.

Für den Bau der Glattparkstrasse bewilligte der Stadtrat im Oktober 2004 einen Kredit von CHF 300'000. Die Bauumsetzung führte zu einer Kreditüberschreitung von knapp CHF 97'000. Sie begründet sich mit einer nicht budgetierten Verbreiterung der Hagenholzstrasse. Mit dieser ungeplanten zusätzlichen Linksabbiegespur kann im Bereich des Anschlusses der Orionstrasse ein Rückstau auf die Hagenholzstrasse verhindert werden.

Für die Anpassung des Pumpwerkes Talacker an die neue Glattparkstrasse bewilligte der Stadtrat im Februar 2006 einen Objektkredit von CHF 170'000. Bedingt durch geringere Aufwendungen für Werkleitungsanpassungen und Ingenieurleistungen sowie die Nichtinanspruchnahme der Reserveposition konnte eine Kreditüberschreitung um CHF 35'275.25 erreicht werden.

Im Zusammenhang mit der Vergrößerung des Kehrplatzes an der Margaretenstrasse bewilligte der Stadtrat im Juli 2006 einen Kredit von CHF 19'980.

Die Abrechnung weist nun die Einhaltung der bewilligten Mittel aus.

Mit Hilfe des im Oktober 2004 durch den Stadtrat bewilligten Kredites von CHF 430'000 wurde der Katzenbach im Abschnitt Thurgauerstrasse bis zur Einmündung in den Leutschenbach revitalisiert. Die Bauabrechnung weist eine Kreditunterschreitung von rund CHF 54'000 aus. Eine günstigere Vergabe der Baumeisterarbeiten im Rahmen des Grossprojektes Glattalbahn führte zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Aussenwohngruppe Böschenmatte - Dementen gerechte Ausbauten

Die Aussenwohngruppe Böschenmatte - bestehend aus vier 5 ½-Zimmerwohnungen - ist seit Ende 2003 in Betrieb und umfasst 16 Pflegebetten. Ursprünglich war sie für die Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren jeglicher Pflegeintensität und Diagnose bestimmt. Zwischenzeitlich erfolgte eine Schwerpunktbildung zu einer Wohngruppe für demenziell erkrankte Personen im Rentenalter.

Mit Sicherheitsinstallationen und einem erweiterten Bewegungsraum soll die Pflege und Betreuung den Bedürfnissen demenzerkrankter Personen gerechter werden. Der Stadtrat bewilligte dazu Kreditmittel von CHF 103'000.

Alterszentrum Gibeleich

Der Stadtrat bewilligte gesamthaft CHF 93'000 für verschiedene bauliche Veränderungen im Alterszentrum Gibeleich. So soll mit CHF 8'000 der Staubbiederschlag im Coiffeursaloon unterbunden werden. Weitere CHF 30'000 dienen dazu, Senkungen im Bereich der Nasszellen auszugleichen, um das Versickern von Wasser in die Unterlagsböden zu verhindern. Schliesslich sind

CHF 55'000 für die Erweiterung und räumliche Abtrennung von Garderobenplätzen für die gestiegene Zahl von Mitarbeitenden vorgesehen.

Im weiteren bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 164'000 für den Ersatz verschiedener Geräte und Maschinen im Alterszentrum Gibeleich. Damit können unter anderem zwölf reparaturanfällige Pflegebetten (27-jährig) ersetzt werden. Zudem soll der oftmals für (externe) Schulungen bzw. Seminare genutzte Mehrzweckraum mit einer zeitgemässen Präsentationstechnik ausgestattet werden.

Schliesslich führt die kürzlich in Kraft getretene Verordnung über die Bekämpfung des Suchtmittelmissbrauchs (Rauchverbot) zu baulichen Massnahmen im Alterszentrum. Um die Bedürfnisse von Rauchern und Nichtraucher zu berücksichtigen, soll im Anschluss an das Restaurant (Ausgang Garten Richtung Süd) ein Wintergarten/Fumoir von 38 Quadratmetern geschaffen werden. Dort soll als einziger öffentlicher Ort im Alterszentrum geraucht werden können. Gleichzeitig lassen sich damit 20 zusätzliche Sitzplätze für den Restaurationsbetrieb schaffen. Die Aufwendungen von gesamthaft CHF 196'000 lassen sich für die Stadt Opfikon reduzieren, indem CHF 162'000 dem durch Private alimentierten Gibeleichfonds entnommen werden können. Dieser Beitrag entspricht dem durch eine verstorbene Bewohnerin testamentarisch vermachten Legat zu Gunsten des Fonds.

Stadtratssitzungen vom 07., 21. April und 05. Mai 2009

Liegenschaft Oberhauserstrasse 33

Als zertifizierte Energiestadt fühlt sich die Stadt Opfikon einem ressourcen-

schonenden Handeln verpflichtet. Die anstehenden Sanierungsarbeiten der gemeindeeigenen Liegenschaft Oberhauserstrasse 33 sollen daher zur Installation von Warmwasserkollektoren als Ergänzung für die Warmwasseraufbereitung genutzt werden. Im Weiteren wird die Fassade einer Sanierung unterzogen. Der Stadtrat bewilligte einen Gesamtkredit von CHF 72'800.

Hallenbad Bruggwiesen - Umstellung von Chlorgas auf ein Alternativsystem

Die Umstellung von Chlorgas auf ein Alternativsystem im Hallenbad Bruggwiesen weist Gesamtkosten von CHF 248'342.40 aus. Der Kredit von CHF 247'000 wird geringfügig überschritten. Damit wird das Badewasser künftig mit Chlorgranulat und Schwefelsäure aufbereitet. Mit dieser Umstellung wird eine Minimierung der Sicherheitsrisiken verfolgt. Möglichst alle gefährdenden und gefährlichen Stoffe sollen sowohl aus dem Betrieb (Schwimmbad) als auch dem Transportweg eliminiert werden.

Liegenschaft Schaffhauserstrasse 127

Unmittelbar an der Glatthof-Kreuzung gelegen, beherbergte die Liegenschaft Schaffhauserstrasse 127 bis Ende der 50-er Jahre die Gemeindeverwaltung Opfikon. Die Liegenschaft dient seit zahlreichen Jahren keinem öffentlichen Nutzen mehr und weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Der Stadtrat stimmte einem Verkauf der Liegenschaft zu. Der private Investor plant einen Neubau mit wahrscheinlich gemischter Nutzung (Arbeiten/Wohnen). Er entrichtet der Stadt Opfikon für die Landfläche von 861 m² einen Gesamtbetrag von CHF 995'000.

Grünunterhalt - Ersatzbeschaffung eines Kleintraktors

Der dem Unterhaltsdienst des Bauamtes (Grünunterhalt) zur Verfügung stehende Kleintraktor, der als Zugfahrzeug und Geräteträger dienst, stammt aus dem Jahre 1974. Das 35-jährige Fahrzeug muss aus wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten ersetzt werden. Zudem bedingt die anstehende Prüfung beim Strassverkehrsamt eine umfangreiche Instandstellung. Der Stadtrat bewilligte Mittel von CHF 67'702.20 für eine Neuanschaffung.

Stadtratssitzungen vom 02. und 16. Juni 2009

Doppelkindergarten Glattweg - Bauabrechnung

Im März 2007 bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 1'350'000 zum Bau des Doppelkindergartens Glattweg. Die Bauabrechnung weist nun Gesamtaufwendungen von CHF 1'355'264.85 aus.

Damit konnte der seit dem Schuljahr 2007/08 in Betrieb stehende Kindergarten nahezu im Rahmen der Budgetvorgaben realisiert werden.

Kinderkrippe Bambi 7 - Kreditantrag zu Händen des Gemeinderates

Die Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung nimmt auch in Opfikon weiter zu. So umfasst die Warteliste nach subventionierten Plätzen durchschnittlich 50 Interessenten. Davon suchen rund 50% einen Betreuungsplatz für fünf Tage pro Woche. Hinzu kommt, dass die Stadt Opfikon mit dem neuen Quartier Glattpark einen erheblichen Einwohnerzuwachs ausweist.

Die auch in der Stadt Zürich tätige Trägerschaft BAMBI (**B**etreuungsstätte, ein **A**ngbot für **M**ultikulturelle **B**elange und **I**ntegration) betreibt seit Herbst 2008 in Glattpark eine Betreuungsstätte, welche auf 36 Betreuungsplätze ausgerichtet ist. Deren Grundausstattung wurde von der Stiftung Leopold Bachmann (Liegenschaftsbesitzerin) finanziert. Zielgruppe bilden Kinder ab vier Monaten bis zum Kindergarteneintritt.

Im Gegensatz zu anderen kommunalen Krippen, bei welchen die Stadt Opfikon einen Defizitbeitrag leistet, soll mit BAMBI ein jährlich wiederkehrender Kostenbeitrag von CHF 180'000 vereinbart werden. Damit sollen - neben einzufordernden Elternbeiträgen - 12 Krippenplätze subventioniert werden.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, einen jährlichen Kredit von CHF 180'000 zu bewilligen.

Glattpark - Quartierplan Oberhauserriet - Erschliessung der 2. Etappe

Für den Bau der Erschliessungsanlagen in der 2. Bauetappe des Quartierplans Oberhauserriet (Ortsteil Glattpark) leitete der Stadtrat im Mai 2009 das amtliche Verfahren ein. Parallel dazu wurden im Rahmen eines zweistufigen Submissionsverfahrens die Ingenieurarbeiten öffentlich ausgeschrieben. Von den zwölf Einzelfirmen und Ingenieurgemeinschaften, welche die verlangten Unterlagen einreichten, wurden die sieben bestqualifizierten Anbieter zur Offertstellung eingeladen. Die offerierten Preise erreichen eine Spanne von CHF 649'005.50 bis CHF 1'234'075.15. Der Stadtrat vergab die Ingenieurarbeiten für die Erschliessung der zweiten Bauetappe des Quartierplanes Oberhauserriet dem kostengünstigsten Anbieter. Dessen Offerte beinhaltet auch Leistungen für die Wasser- und EW-

Leitungen der Energie Opfikon AG mit einem Anteil von CHF 227'111.30.

Bettackerstrasse - Erneuerung von Strasse und Beleuchtung

Die Bettackerstrasse und die dazugehörenden Werkleitungen wurden im Jahr 1961 erstellt. Der schlechte Zustand der Wasser- und Stromleitungen macht eine Erneuerung unumgänglich. Die Kanalisationsleitung wurde bereits im Jahr 2007 innensaniert, während die angrenzenden Strassen zwischen 2006 und 2008 komplett erneuert wurden.

Das vorliegende Sanierungsprojekt umfasst die Belagserneuerung und eine Reduktion der Fahrbahnbreite von 6 auf 5.5 Meter zu Gunsten einer Verbreiterung der Trottoirfläche. Zudem soll die Beleuchtung vollständig erneuert werden. Koordiniert mit der Belagssanierung beabsichtigt die Energie Opfikon AG die Erneuerung der Wasser- und Stromleitungen.

Der Stadtrat bewilligte einen Objektkredit von CHF 400'000 (Strasse und Beleuchtung). Gleichzeitig wurden im Rahmen eines Submissionsverfahrens die Baumeisterarbeiten vergeben.

Gartenstrasse - Belagserneuerung

Die im Jahr 1957 erstellte Gartenstrasse weist schwerwiegende Mängel auf. Der aufgebrochene bituminöse Belag sowie die stark verwitterten Randabschlüsse sind gesamthaft zu erneuern. Die Dimension und die Höhenlage der Strasse bleiben unverändert. Koordiniert mit der Belagserneuerung beabsichtigt die Energie Opfikon AG die Erneuerung der Wasser- und EW-Leitungen. Der Stadtrat bewilligte einen Objektkredit von CHF 180'000 und vergab gleichzeitig die Baumeisterarbeiten.

Stadtratssitzungen vom 30. Juni und
25. August 2009

Landsicherung im Ortsteil Glattpark - Umfassendes Tauschgeschäft mit der Stadt Zürich

Die Städte Zürich und Opfikon verfügen im Ortsteil Glattpark (ehemals Oberhauserriet) über umfangreichen Grundbesitz. Ein Teil davon soll für einen späteren Schulhausbau reserviert werden. Aus städtebaulichen Überlegungen soll die Schulanlage entlang des zentralen Boulevards angesiedelt werden. Da die Stadt Zürich an dieser Lage eine genügend grosse Landparzelle von 8'894 m² besitzt, soll mittels Landtausch die Parzelle vorsorglich gesichert werden. Die Stadt Opfikon tritt dazu zwei Grundstücke von 6'136 m² und 9'074 m² ab, welche in der Wohnzone liegen (tiefere Ausnützung). Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, dem wertgleichen Landtausch im Wert von CHF 15.5 Mio. zuzustimmen. Seitens der Stadt Zürich wird das Genehmigungsverfahren erst nach Vorliegen der rechtskräftigen Zustimmung durch die zuständigen Organe der Stadt Opfikon eingeleitet.

Verkauf der Liegenschaft Stations- strasse 8

Private Investoren projektieren angrenzend an den vor kurzem sanierten Bahnhof Glattbrugg umfangreiche Bauvorhaben. In diesem Zusammenhang bekunden die Projektverantwortlichen Interesse an der städtischen Liegenschaft 'Stationsstrasse 8'. Im Rahmen der Finanzplanung und da die Altliegenschaft keiner öffentlichen Aufgabe dient, soll das Grundstück von 391 m² veräussert werden. Der Stadtrat stimmte dem Verkauf zum Preis von CHF 703'800 zu.

Mühlegasse 2/4 - Kellersanierung

Im Rahmen von ordentlichen Sanierungsarbeiten musste bei der Liegenschaft Mühlegasse 2/4 eine fortgeschrittene Zerstörung des Mauerwerks und der Holzdecke festgestellt werden. Das vor rund 300 Jahren direkt auf dem Erdboden gemauerte Bruchsteinmauerwerk und die Holzbohlendecke wurden über die Jahre hinweg durch die Bodenfeuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen. Es besteht das Risiko, dass Holzschwämme bzw. Pilze die Statik des Gebäudes gefährden. Der Stadtrat bewilligte einen Sanierungskredit von CHF 32'800.

Oberhauserstrasse 33 - Bauabrech- nung

Der Stadtrat Opfikon fühlt sich im Sinne des Energielabels einem sorgsamem Umgang mit Energie verpflichtet. Die Sanierung der Liegenschaft Oberhauserstrasse 33 wurde dazu genutzt, Warmwasserkollektoren zu installieren. Sie erlauben die jährliche Einsparung von 600 Litern Heizöl. Die gesamten Sanierungsarbeiten (Fassadensanierung, Ersetzen der Heizungsanlage, Kollektoren) führten zu Kosten von CHF 75'481.80, womit der Kredit um CHF 2'681.80 überschritten wurde.

Industriestrasse - Kreditbewilligung

Verschiedene Kanalisationsleitungen in der Industrie- und Frohdörflistrasse weisen Schäden auf, die eine Rohr-Innensanierung notwendig machen. Im Wesentlichen ist die Sohle der Kanalisationsrohre ausgewaschen, Einläufe mangelhaft verputzt und mehrere Muffen undicht oder leicht ausgebrochen. Die Instandsetzung der rund 740 Meter Kanalisationsleitungen erfolgt weitgehend mit einem Kanalroboter. 80 Meter werden im Reliningverfahren saniert.

Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von CHF 100'000.

Kläranlageverband Kloten/Opfikon - Überführung in eine Interkommunale Anstalt

Die politischen Gemeinden Kloten und Opfikon bilden unter dem Namen Kläranlageverband Kloten/Opfikon einen Zweckverband. Mit der Flughafen AG wurde für die Behandlung der Flughafenabwässer ein separater Anschlussvertrag abgeschlossen. Aufgrund der seit 2006 in Kraft gesetzten Kantonsverfassung müssen die Statuten sämtlicher Zweckverbände bis Ende 2009 angepasst werden. Die tendenziell stärkere Ausrichtung der Aufgaben des Kläranlageverbandes an den freien Markt sowie die Tatsache, dass der Flughafen mit Rechten und Pflichten besser integriert werden möchte, führen dazu, dass die Betriebsform als Zweckverband den betrieblichen Anforderungen des Kläranlageverbandes nicht mehr gerecht wird. Unter Abwägung der möglichen Organisationsformen erweist sich diejenige als Interkommunale Anstalt (IKA) als ideal. Dabei handelt es sich um eine von mehreren Gemeinden geschaffene Organisationseinheit mit eigener Rechtspersönlichkeit. Im Gegensatz zum Zweckverband verfügt sie nur über ein Zweckvermögen, jedoch nicht über Mitglieder. Die IKA hat eigene Organe sowie ein eigenes Vermögen. Dazu führt sie einen eigenen Finanzhaushalt. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle bilden die rechtlichen Organe. Im Gegensatz zum Zweckverband kann die IKA Eigenkapital bilden. Der Aufgabenbereich und die Organisation können von den Trägergemeinden frei bestimmt werden. Im Gegensatz zum Zweckverband entfällt das Referendums- und Initiativrecht, was für einen Kläranlagebetrieb als sachgerechter erscheint. Gleichzeitig kann eine Entpolitisierung der Aufgabenerfüllung

und damit auch eine bessere Kooperationsfähigkeit erzielt werden.

Der Stadtrat unterstützt die Umwandlung des Kläranlageverbandes Kloten/Opfikon in eine Interkommunale Anstalt und beantragt dem Gemeinderat dessen Zustimmung. Bei dessen Gutheissung unterliegt der Beschluss der kommunalen Volksabstimmung.

Schulergänzende Tagesstrukturen

Im Sinne des kantonalen Volksschulgesetzes haben die Gemeinden zwischen 07.30 und 18.00 Uhr über die schulischen Blockzeiten hinausgehende Tagesstrukturen anzubieten. Basierend auf einer Umfrage, den aktuellen Wartelisten sowie den Einschätzungen einer Arbeitsgruppe wurde der voraussichtliche Bedarf eruiert:

Morgenbetreuung:	20 Plätze
Mittagbetreuung	95 Plätze
Nachmittagbetreuung	75 Plätze
Schulferien-Betreuung	44 Plätze

Dieses bedarfsgerechte Mehrangebot dürfte jährliche Bruttomehrkosten von CHF 256'000 verursachen. Aufgrund der angenommenen Eckwerte wird gleichzeitig erwartet, dass die Nettokosten der Tagesstrukturen voraussichtlich nicht oder nur unwesentlich ansteigen werden.

Mit der Erweiterung und der Überführung bestehender Angebote unter die Führung der Schule muss der Stellenplan (Stellendach) für die schulergänzenden Tagesstrukturen um 3.8 auf 7.8 Stellen ausgeweitet werden.

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat die Zustimmung zu den zukünftigen Angeboten für die schulergänzenden Tagesstrukturen. Gleichzeitig wird der Legislative die Bewilligung der jährlich wiederkehrenden Bruttomehrkosten von

voraussichtlich CHF 256'000 sowie die Erhöhung des Stellendaches auf 7.8 Stellen beantragt.

Spitalverband Bülach - Teilrevision der Zweckverbandsstatuten

Das Spital Bülach ist das Schwerpunkt-Spital für die Region Zürcher Unterland und stellt die medizinische Versorgung im Akutbereich für die Bevölkerung im Einzugsgebiet sicher. Der Spitalverband besitzt rechtlich die Form eines Zweckverbandes nach Massgabe des kantonalen Gemeindegesetzes und umfasst 35 Trägergemeinden.

Aufgrund der am 1. Januar 2006 in Kraft getretenen Kantonsverfassung des Standes Zürich ist eine Demokratisierung der Zweckverbände umzusetzen, womit eine Statutenrevision auch für den Zweckverband Spital Bülach unumgänglich ist. Die damit verbundenen Änderungen konzentrieren sich hauptsächlich auf folgende Bereiche:

Demokratisierung / Quorum für Initiative und Referendum / Erhöhung der Anzahl Spitalleitungsmitglieder / Finanzkompetenzen / Anstellungsbedingungen / Verbandsauflösung

Die Delegiertenversammlung verabschiedete im Mai 2009 die Vorlage zur Teilrevision der Zweckverbandsstatuten zu Händen der Verbandsgemeinden.

Erfolglos wurde seitens der Stadt Opfikon versucht, beim Kostenverteiler die Berücksichtigung der Steuerkraft aus dem Verteilschlüssel zu eliminieren. Angesichts der auf den 1. Januar 2012 geplanten neuen Spitalfinanzierung besteht die Erwartung, dass dieses langjährige Anliegen der Stadt Opfikon dannzumal Berücksichtigung finden wird.

Da mit den vorgeschlagenen Änderungen keine nachteiligen Auswirkungen für die Stadt Opfikon zu erwarten sind, stimmt der Stadtrat dem Antrag auf Änderung der Zweckverbandsstatuten zu Händen des Gemeinderates zu.

Stadtratssitzungen vom 08. und 22. September 2009

Geografisches Informationssystem GIS - Schlussabrechnung

Im März 2000 bewilligte der Gemeinderat Geldmittel für die Einführung eines geografischen Informationssystems (GIS). Damit wurde die Grundlage für eine digitale Datenbereitstellung in den Bereichen baulicher Zivilschutz, Kanalisation, Wasserversorgung sowie Elektrizität geschaffen.

Bereits im Jahr 2003 konnten die Bereiche Wasser, Zivilschutz und Abwasser operativ dem Betrieb übergeben werden. Im April 2007 schliesslich erfolgte die Inbetriebnahme des Bereichs Elektrizität.

Das Projekt verfolgte ursprünglich das Teilziel, sämtliche Daten auf einem eigenen Datenserver zu speichern. Bedingt durch die Verselbstständigung der Städtischen Werke und der damit verbundenen Loslösung von der Stadtverwaltung musste das Konzept angepasst werden. Um die Systemwartung sicherzustellen, wurde für die Nutzung eines Geodatenservers eine Vereinbarung mit einem externen Partner abgeschlossen. Damit wird der technisch hochkomplexe Datenbestand durch Fachkräfte unterhalten und gleichzeitig die stetige Datenverfügbarkeit über Abfragestationen für die ganze Stadtverwaltung sichergestellt.

Durch die Auslagerung der Datenhaltung und den Verzicht auf die interne

Aus- und Weiterbildung konnten die Ausgabenpositionen Hard- und Software spürbar gesenkt werden. Auch lassen sich die geplanten betrieblichen Folgekosten mit dieser externen Lösung um jährlich CHF 90'000 auf rund CHF 30'000 senken. Die vom Stadtrat genehmigte Kreditabrechnung weist folgende Positionen aus:

Kanalisation:

Kredit inkl. Mwst	CHF 699'400.00
Abrechnung	CHF 580'046.30
Differenz	CHF -119'353.70

baul. Zivilschutz:

Kredit inkl. Mwst	CHF 86'080.00
Abrechnung	CHF 42'296.05
Differenz	CHF -43'783.95

Wasser:

Kredit inkl. Mwst	CHF 602'560.00
Abrechnung	CHF 331'278.55
Differenz	CHF -271'281.45

Elektrizität:

Kredit inkl. Mwst	CHF 1'301'960.00
Abrechnung	CHF 1'052'644.50
Differenz	CHF -249'315.50

Software-Erneuerung - Kreditabrechnung

Im Januar 2009 bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 88'000 für die Erneuerung der in der Stadtverwaltung verwendeten Microsoft Office-Programme. Zwischenzeitlich wurde MS Office 2007 durch das städtische Informatikteam erfolgreich installiert und die Mitarbeitenden geschult. Die Abrechnung weist Minderausgaben von CHF 3'509.95 aus.

Spitex-Verordnung

Die seit Februar 1992 gültige Spitex-Verordnung ist dem kantonalen Gesundheitsgesetz sowie den vom Regie-

rungsrat formulierten Richtlinien anzupassen. Die vom Stadtrat verabschiedete Fassung vollzieht die gesetzlichen Anforderungen sowie die allgemeine Praxis der Spitex-Institutionen nach. Die Vorlage unterliegt der Bewilligung durch den Gemeinderat.

Erneuerung von Spielplätzen

Um die Kinderspielplätze in den Schulanlagen zu erneuern, ist im Voranschlag 2010 ein Kredit von CHF 175'000 vorgesehen. Anlässlich von Kontroll- und Servicearbeiten wurden im Spätsommer 2009 teilweise gravierende Mängel und Unfallgefahren festgestellt. Folglich mussten diverse Spielgeräte gesperrt werden. Die für das kommende Jahr geplante Erneuerung soll daher teilweise vorgezogen werden, um die Mängel rasch zu beheben. Konkret handelt es sich dabei um die Schaukelböcke im Kinderhort Mettlen und im Kindergarten Dorfstrasse, das Klettergerüst beim alten Dorfschulhaus sowie die Rutschbahn des Spielplatzes der Grundstufe Lättenwiesen. Der Stadtrat bewilligte Kreditmittel von CHF 46'000.

Zweckverband Amtsvormundschaft für Erwachsene - Statutenrevision

Die Stadt Opfikon ist Mitglied des Zweckverbandes Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach. Bedingt durch die neue Verfassung des Kantons Zürich haben alle Zweckverbände ihre Statuten anzupassen und das Initiativ- und Referendumsrecht sicherzustellen. Gleichzeitig wurde die Revision dazu genutzt, die Statuten neu und zeitgemäss zu strukturieren. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die überarbeiteten Statuten zu genehmigen.

Friedhof- und Bestattungsverordnung - Revision

Die aktuelle Friedhof- und Bestattungsverordnung datiert aus dem Jahr 2000. Die darin festgehaltenen Bestimmungen bewähren sich in weiten Teilen. Die Friedhofsverwaltung ist jedoch wiederholt mit Anfragen konfrontiert, zu deren Handhabung sich die Verordnung bzw. die Ausführungsbestimmungen ausschweigen. Zudem werden die Gebührenmöglichkeiten nicht ausgeschöpft und es bestehen Mängel bei den Vorgaben zum Grabvolumen bzw. den Grabmassen. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, der revidierten Friedhof- und Bestattungsverordnung zuzustimmen.

Stadtratssitzungen vom 06. und 20. Oktober 2009

Hauptsammelstelle im Rohr

Die Recycling- und Abfallsammelstelle im Rohr wird durch das Arbeitslosenprojekt 'Pischte' der Plattform Glattal betrieben. Das gute Dienstleistungsangebot und die steigende Bevölkerungszahl lassen die Sammelstelle regelmässig an ihre räumlichen Kapazitätsgrenzen stossen. So wurden im vergangenen Jahr 233 Tonnen Sperrgut entgegengenommen, während es 2003 lediglich 112 Tonnen waren.

Angesichts fehlender Parkierungsmöglichkeiten innerhalb der Sammelstelle entstehen regelmässig unhaltbare, beengte Situationen für die Nutzer. Da eine räumliche Erweiterung nicht möglich ist, sollen die Öffnungszeiten ab Januar 2010 ausgedehnt werden. Mit sechs statt vier Halbtagen pro Woche soll eine bessere Staffelung der Besucherzahlen erreicht werden.

Gasversorgung Opfikon - Voranschlag 2010

Der Voranschlag 2010 der Gasversorgung Opfikon beinhaltet folgende Eckwerte (Klammerwerte = 2009):

Budgetiertes Jahresergebnis:
Fr. 122'805.00 (211'655.00)

Bruttogewinn:
Fr. 597'936.00 (600'140.00)

Investitionssumme:
Fr. 1'035'000.00 (251'000.00)
Gasumsatz (kWh):
81'902'555 (91'201'830)

Leitungsnetz in Metern:
15'855 (14'777)

Es wird damit gerechnet, dass im Jahr 2010 folgende Investitionsprojekte abgerechnet werden: Opfikon Chermweg, Talackerstrasse, Bäulerwiesenstrasse, Kreisel Schaffhauserstrasse

Energiestadt Opfikon

Im Jahr 1998 wurde der Stadt Opfikon erstmals das Label 'Energiestadt' verliehen, Das geschützte Markenzeichen erhalten nur Gemeinden, die ausgesuchte energiepolitische Massnahmen realisieren und sich periodisch einer energiepolitischen Qualitätskontrolle unterziehen. Das aktuelle Re-Audit, welches die umgesetzten Massnahmen für den Zeitraum 2006 bis 2009 analysiert, ergibt eine Umsetzungsqualität von voraussichtlich 59% (vormals 56%). Zur Labelsicherung sind 50% notwendig. Die Verwendung des Labels bis ins Jahr 2013 bedingt, neben dem bestehenden Re-Audit, ein energiepolitisches Programm. Gleichzeitig soll auf das Re-Audit 2013 die Vision gesetzt werden, das höherwertige Label 'Energiestadt European energy award Gold' zu erlangen. Dazu sind 75 Prozentpunkte erforder-

derlich. Der Stadtrat nahm vom energiepolitischen Programm Kenntnis und beauftragte eine Arbeitsgruppe mit deren Umsetzung.

Krankenheimverband Zürcher Unterland (KZU) - Umwandlung in eine Interkommunale Anstalt

Im Jahr 1989 trat die Stadt Opfikon dem Krankenheimverband Zürcher Unterland (KZU) bei. Für 21 Gemeinden betreibt der Verband gegenwärtig drei Pflegezentren in Bassersdorf, Kloten und Embrach. Die Leistungen stehen Personen zur Verfügung, die regelmässige und längerfristige Pflege benötigen, aber nicht auf Spitalpflege angewiesen sind.

Bedingt durch die neue Kantonsverfassung haben alle Zweckverbände die Statuten den neuen Vorgaben anzupassen. Die verantwortlichen Verbandsorgane sind zur Auffassung gelangt, dass die Umwandlung des Zweckverbandes in eine Interkommunale Anstalt (IKA) die beste Voraussetzung für eine zeitgemässe und bedürfnisgerechte Pflege und deren Weiterentwicklung bietet. Demnach würde der Zweckverband sein Vermögen auf die IKA übertragen. Der Anteil der Stadt Opfikon als Dotationskapital betrüge CHF 1'402'567, gleichzeitig ist eine Darlehenszahlung von CHF 1'576'800 vorgesehen. Der Stadtrat verabschiedete das Sachgeschäft zu Händen des Gemeinderates. Dessen Zustimmung vorausgesetzt, wird das Stimmvolk über die Auflösung des Zweckverbandes und dessen Überführung in eine IKA zu befinden haben.

Opfikerpark und Sportanlage Au - Bauabrechnungen

Im September 2004 bewilligte der Souverän einen anteiligen Objektkredit von

CHF 6.5 Mio. für den Opfikerpark im neuen Stadtteil Glattpark. Ergänzend übernahmen die Grundeigentümer weitere CHF 10 Mio für die Realisierung des ausgedehnten Parkes mit See. Im Weiteren bewilligte der Gemeinderat im Oktober 2006 einen Park-Nachtragskredit von CHF 950'000 und im Mai 2004 CHF 2.9 Mio. für ein drittes Spielfeld bei der angrenzenden Sportanlage Au (Kunstrasenfeld).

Mittlerweile konnten beide Bauvorhaben erfolgreich umgesetzt werden. Die Bauabrechnungen weisen - unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Teuerung - eine Kreditunterschreitung von CHF 1'036.19 aus. Dem Gemeinderat wird beantragt, die Bauabrechnungen zu genehmigen.

Ortsplanung Stadtteil Glattpark - Teilrevision Nutzungsplanung

Die Erarbeitung der neuen planerischen und rechtlichen Grundlagen erfolgte im Rahmen eines kooperativen Prozesses zwischen Behörden, Grundeigentümern und Fachexperten. Daraus resultiert die Teilrevision der Bauvorschriften (Sonderbauvorschriften Glattpark, Bau- und Zonenordnung Opfikon für das Gebiet Glattpark) sowie die Teilrevision des Quartierplanes Oberhauserriet. Beide Revisionsvorlagen bilden zusammen ein Gesamtpaket, deren Inkraftsetzung zwingend gemeinsam erfolgen muss. Dem Gemeinderat wird die Festsetzung der Teilrevision Nutzungsplanung Glattpark beantragt und nachfolgend der Baudirektion des Kantons Zürich zur Genehmigung unterbreitet.

Stadtratssitzungen vom 03. und 17. November 2009

Gebietsentwicklung Glattpark - Rahmenkredit

Im neuen Stadtteil Glattpark leben mittlerweile rund 1'600 Personen. Gleichzeitig umfasst das Quartier rund 1'000 Arbeitsplätze. Um die Entwicklung weiterhin aktiv zu steuern bzw. zu begleiten, soll der mittlerweile ausgeschöpfte Rahmenkredit mit CHF 550'000 dotiert werden. Eine Stadtentwicklung im Ausmass von Glattpark (potenziell 6'000 Einwohner und 7'000 Arbeitsplätze) bedingt einen erhöhten Koordinationsbedarf. So hat beispielsweise das Gebietsmanagement Glattpark als interdisziplinär-koordinative Organisation eine breite Palette von Dienstleistungen übernommen. Dazu gehören Analysen, Konzepte, Projekte, organisatorische und administrative Prozessführungen. Die Erkenntnisse sind in Ziele und Massnahmen in Form eines Leitbildes zusammengefasst. Die regelmässigen Anfragen und Besuche von Fachleuten zeigen, dass die Entwicklung von Glattpark als modellhaft bzw. wegweisend wahrgenommen wird.

Um entwicklungssteuernden Arbeiten des Gebietsmanagements Glattpark weiterhin sicherzustellen, beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen Kredit von CHF 550'000, welcher die Arbeiten während den kommenden drei Jahren finanzieren würde.

Betreibungs- und Stadttammannamt Opfikon

Während die Anzahl der Betreibungsverfahren im Betreibungs- und Stadttammannamt Opfikon in den letzten Jahren auf sehr hohem Niveau stagnierte, sind diese im Jahr 2009 sprunghaft angestiegen. Hochgerechnet bis

zum Jahresende beträgt der Anstieg bei den eingegangenen Betreibungen ca. 14%. Die Pfändungsvollzüge haben um ca. 13% zugenommen.

Seit einiger Zeit sind die Personalressourcen im Stadttammann- und Betreibungsamt unterdotiert. Das Betreibungssinspektorat empfiehlt pro Vollzeitstelle 800 - 1'000 Betreibungen, bei einem Pfändungsanteil von 30%. In den letzten vier Jahren lag die Anzahl der Betreibungen bei etwa 6'500 pro Jahr, bei einem Pfändungsanteil von über 40%. Die enorme Zunahme der Betreibungsfälle hat zur Folge, dass der gesetzliche Auftrag des Stadttammann- und Betreibungsamtes bei diesem Personalbestand nur noch in unbefriedigender Qualität erledigt werden kann.

Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage ist mit einem Rückgang der Betreibungen im kommenden Jahr nicht zu rechnen. Erfahrungsgemäss tritt die Verschuldung der Bevölkerung verzögert zum Wirtschaftsabschwung ein. Die Personalressourcen im Stadttammann- und Betreibungsamt sind daher - mindestens temporär - zu erhöhen.

Der Stadtrat bewilligte die befristete Erhöhung des Stellenplanes von 6 auf 7 Stellen für ein Jahr.

Liegenschaft Schaffhauserstrasse 90 - Verkauf

Zur Teilfinanzierung des im Finanzplan 2009/2013 enthaltenen hohen Investitionsvolumens von rund 40 Mio. Franken und zur Tilgung der erheblichen Verschuldung sind namhafte Grundstück- und Liegenschaftenverkäufe vorgesehen. Darunter befindet sich auch die sanierungsbedürftige Altliegenschaft Schaffhauserstrasse 90. Sie dient nicht der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und ist deshalb dem veräusserbaren Finanzvermögen zuzuordnen. Dabei han-

delt es sich um ein Wohnhaus mit Gewerbe auf einer Grundstücksfläche von 688 m². Der Stadtrat stimmte dem Verkauf zum Preis von CHF 870'000 zu.

Gezielte Hilfe im In- und Ausland

Der Stadtrat genehmigte die finanzielle Unterstützung folgender Projekte:

Stiftung pro St. Gotthard,

Restaurierung des alten Hospizes
CHF 2'000

Stiftung Wagerenhof,

Heim für Menschen mit geistiger Behinderung, Uster
CHF 5'000

Fondazione Chiesa Nuova di Paradiso,

Innenausbau
Begegnungszentrum
CHF 2'000

SJW Schweizer

Jugendschriftenwerk,
Zürich
CHF 2'000

Schweizerische Patenschaft für Berggemeinden,

4 Projektspenden
CHF 10'000

Genossenschaft Fontana

Passugg, Bildungs- und Kulturhaus für Hörbehinderte
CHF 2'500

Commune mixte de Develier JU,

Renovation von Primarschule/Kindergarten
CHF 2'500

Schweizer Berghilfe,

4 Projektspenden à CHF 2'000
CHF 8'000

Cumün da Val Müstair,

3 Projektspenden à CHF 2'000
CHF 6'000

Total Inlandhilfe **CHF 40'000**

Ecuador - Fundación Para Los Indios del Ecuador

Arnold Huber, Lenzburg

Projekt Nr. 2042.08: Renovation des Trinkwasser-Systems in der Gemeinschaft 'Jerusalem', Gemeinde Santa Rosa CHF 20'000

Tanzania: Otto Meyer, Opfikon/

Pater F. Brantschen

Endamarariiek, Tanzania

Schulgeld für Hauswirtschafts- und Sekundarschule CHF 15'000

Bali: Verein 'Zukunft für Kinder'

Daniel Elber, Opfikon

Wasserversorgung für 28 Dörfer
CHF 20'000

Weissrussland: Tschernobylhilfe

Hardwald, Glattbrugg

Soziale und humanitäre Projekte in Minsk CHF 7'000

Haiti: Enfants du Monde, Genève

Bildungsprogramm,
Port-au-Prince CHF 6'000

Bolivien: EcoSolidar, Zürich

Unterstützung von Kindern in Not, Ausbildung von Erzieherinnen, La Paz
CHF 6'000

Israel: cfd christlicher Friedensdienst, Bern

Arbeit und Einkommen für Beduininnen CHF 6'000

Total Auslandhilfe **CHF 80'000**

Erneuerung Wydackerstrasse - Bauabrechnung

Für die Erneuerung der Wydackerstrasse wurden Ende 2007 Kreditmittel von CHF 1'100'000 bewilligt. Die Bauabrechnung für die Sanierung der Strasse, Beleuchtung sowie der Kanalisation weist Minderaufwendungen von rund CHF 274'000 aus. Die Budgetunterschreitung von 25% resultierte im Wesentlichen aus unerwartet deutlich tieferen Offerten für die Baumeisterarbeiten.

Stadtratssitzungen vom 01. und 15. Dezember 2009

SBB-Station Opfikon - Undichte Tunneldecke

Bei der SBB-Station Opfikon sickert im Bereich der Dilatationen Wasser durch die Tunneldecke. Im freien Deckenbereich kann mit der Installation von Halbschalenrohren das Tropfwasser aufgefangen und abgeleitet werden. Bei den Deckenaussparungen, den Auf- und Abgängen und beim Oberlicht konnten keine befriedigenden Lösungen gefunden werden. Das Wasser fliesst entlang der Stahlstützen und Betonelementen auf den Boden und hinterlässt eine anwachsende Verkalkung. Die nassen Granitplatten auf dem abfallenden Perron sind im Winter bei Minusgraden ein Sicherheitsproblem.

Um weitere Schäden an der Bausubstanz zu verhindern und das Unfallrisiko zu minimieren, bewilligte der Stadtrat einen Kredit von CHF 65'000. Die Abdichtungsarbeiten werden im Dezember/Januar angegangen.

Sportanlage Au - Gebäudesanierung und -erweiterung

Im September 2008 beantragte der Stadtrat dem Gemeinderat einen Rahmenkredit von CHF 8'660'000 für ein Sanierungs- und Erweiterungsprojekt für die Sportanlage Au. Die gemeinderätliche Vorberatung zeigte, dass die Parteienvertreter die Vorlage als finanziell nicht tragbar erachten.

In Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission schlägt der Stadtrat eine Neuprojektierung für die Erweiterung, den Teilumbau und eine Teilsanierung des bestehenden Betriebsgebäudes vor. Für diese neue Planung werden CHF 104'000 veranschlagt.

Damit sollen folgende Ziele verfolgt werden:

- Erhöhung der Zahl der Garderoben von 6 auf 10
- Erweiterung des Clubraumes zu einem beidseitig zugänglichen Aufenthaltsraum
- Zusätzliche Toiletten, Schiedsrichter-Garderoben und Sanitätszimmer
- Anpassung und teilweise Erneuerung von technischen Installationen
- Eventuell zusätzliche Materialräume

Die Redimensionierung des Raumprogramms ist nicht zuletzt auch eine Folge der zwischenzeitlichen Auflösung des Leichtathletikclubs Glattbrugg.

Dem Gemeinderat wird beantragt, den Kredit von CHF 104'000 zu bewilligen.

Müllackerstrasse/Glatthofstrasse - Erneuerung

Die Müllackerstrasse (Abschnitt Nord) und die Glatthofstrasse (Abschnitt West) wurden samt Werkleitungen in den Jahren 1952 bis 1957 erstellt. Vor allem die Kanalisation ist hydraulisch überlastet, undicht und genügt den Anforderungen des Gewässerschutzes nicht mehr. Der Strassenkörper weist ebenfalls gravierende Mängel auf und muss gesamthaft erneuert werden. So ist der bituminöse Belag an verschiedenen Stellen aufgebrochen und gerissen.

Das vorliegende Sanierungsprojekt umfasst die gesamte Erneuerung der Müllackerstrasse im Abschnitt Nord (Glatthofstrasse bis Kehrplatz) sowie der Glatthofstrasse im Abschnitt West (Müllackerstrasse bis Wallisellerstrasse). Dabei wird die Fahrbahnbreite der Müllackerstrasse von 6.0 auf 5.5 Meter reduziert (zu Gunsten einer Verbreiterung der westseitigen Trottoirfläche um einen halben Meter).

Der Kostenvoranschlag weist mutmassliche Aufwendungen für die Erneuerung der Müllackerstrasse (Strasse, Beleuchtung und Kanalisation) von CHF 1'960'000 aus. Der Stadtrat erachtet die Sanierung der Kanalisationsleitung als gebundene Ausgabe. Für die übrigen Erneuerungskosten der Strasse inklusive Beleuchtung wird dem Gemeinderat ein Kreditantrag von CHF 1'100'000 unterbreitet.

Quartierplan Oberhauserriet (Glattpark) - Erschliessung 2. Etappe

Die Erschliessung der 2. Etappe des Quartierplanes Oberhauserriet (Glattpark) umfasst den Werkleitungsbau in den Trassen des Boulevards, der Blériot-Allee, der Dufaux- und Wright-Strasse sowie der Hamilton-Promenade. Neben den eigentlichen Quartierplan-Anlagen wie Kanalisation, Beleuchtung und Strassenkörper (Unterbau) werden zusätzlich Werkleitungen für die Wasser- und Elektrizitätsversorgung erstellt. Der Bau von Fremdleitungen für Fernwärme, Gas, Telefon und Fernsehen erfolgt ebenfalls koordiniert. Die Oberflächengestaltung der Alleen sowie der Strassenbau im Boulevard und den Erschliessungsstrassen ist Bestandteil des Loses 2, welches im Frühling 2010 submittiert wird.

Die öffentliche Submission für die Erschliessung der 2. Etappe führte zu einer Beteiligung von 12 Baufirmen. Nach Auswertung der Submissionseingaben vergab der Stadtrat die Baumeisterarbeiten für die Erschliessung der 2. Etappe des Quartierplans Oberhauserriet (Los 1, Werkleitungen) zum Betrag von CHF 8'914'166.90 inklusive Mehrwertsteuer.

Restaurant Bruggwiesen - Pächterwechsel

Ende 2009 läuft der Pachtvertrag mit dem jetzigen Betreiber des Restaurants Bruggwiesen aus. Diese Gaststätte ist Teil der kommunalen Badanlage Bruggwiesen.

Auf die Pacht Ausschreibung bewarben sich 18 Interessenten. In einem mehrstufigen Verfahren wurden schliesslich drei Bewerber/innen zu einem Interview und zur Präsentation des eigenen Konzeptes eingeladen. Wesentliche Kriterien für die Pächterauswahl waren: Gastroerfahrung, soziale Kompetenz, betriebswirtschaftliche Erfahrung, Referenzen, Innovationspotenzial, Macherqualitäten sowie die Bereitschaft zur Kooperation mit den Verantwortlichen der Stadt Opfikon.

Die Wahl fiel auf den Verein Plattform Glattal, welcher bereits gute Erfahrungen und Leistungen mit dem Angebot Nota Bene in Dietlikon besitzt bzw. erbringt. Dank einer breiten und öffentlichen Trägerschaft kann bei diesem Verein von einer stabilen und kontinuierlichen Aufbauarbeit ausgegangen werden. Als Zusatznutzen wird die Integration von jugendlichen Menschen aus der Region in den Arbeitsmarkt gewertet.